

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!): ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Aufwand	_____ Euro	Einmalige Auszahlung	_____ Euro
Jährlicher Aufwand	_____ Euro	Jährliche Auszahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Aufwand 1. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 1. Jahr	_____ Euro
Aufwand 2. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 2. Jahr	_____ Euro
Aufwand 3. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 3. Jahr	_____ Euro
Aufwand 4. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Abschreibung	_____ Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Ertrag	_____ Euro	Einmalige Einzahlungen	_____ Euro
Jährliche Erträge	_____ Euro	Jährliche Einzahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Ertrag 1. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 1. Jahr	_____ Euro
Ertrag 2. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 2. Jahr	_____ Euro
Ertrag 3. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 3. Jahr	_____ Euro
Ertrag 4. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Auflösung	_____ Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt: **Investitionshaushalt:**

Produkt: _____ Investitions-Nr. _____

Kostenstelle: _____

Sachkonto: _____

Zur Verfügung stehende Mittel: _____ Euro

ggf. noch bereit zu stellen: _____ Euro

Deckungsvorschlag:

Ergebnishaushalt: **Investitionshaushalt:**

Produkt: _____ Investitions-Nr. _____

Kostenstelle: _____

Sachkonto: _____

Medien: PowerPoint pdf-Datei CD/DVD Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.

Elektronisch mitgezeichnet von:

<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input type="checkbox"/> Dezernat 4	<input type="checkbox"/>

1. Ausgangslage:

Im Kreisstraßenausbauprogramm 2013 ist die Ortsumfahrung Schnetzenhausen bei den Neubaumaßnahmen im vordringlichen Bedarf (Rang 4) enthalten. Nachdem die im Bau befindliche B 31 neu, Friedrichshafen bis Immenstaad, ab Ende 2020 dem Verkehr übergeben werden soll und die B 31 neu u.a. östlich von Schnetzenhausen an die L 328b anbindet, wird die K 7742 zwischen Manzell und Schnetzenhausen verstärkt Zubringerfunktion übernehmen.

Um die Ortsumfahrung von Schnetzenhausen zeitnah zur Verkehrsfreigabe der B 31 neu für den Bau vorzubereiten, hat der Kreistag mit Beschluss vom 17. November 2015 die Verwaltung beauftragt, mit der Planung für die Ortsumfahrung Schnetzenhausen unter Beteiligung eines Runden Tisches zu beginnen.

2. Sachverhalt:

Das Straßenbauamt hat daraufhin Frau Prof. Christel Michel mit der Organisation des Runden Tisches beauftragt. Ende 2015 wurden erste Arbeitsschritte für die Vorplanung vollzogen; seitdem begleitet ein moderierter „Runder Tisch“ mit Vertretern der betroffenen Öffentlichkeit und Vertretern der tangierten Fachbehörden den Planungsprozess.

In den Jahren 2016/2017 wurden die Grundlagen für die Planung, d. h. die räumlichen Gegebenheiten im Umfeld von Schnetzenhausen, darunter Siedlungsstruktur, Naherholung, Funktionen von Landschaft und Naturhaushalt sowie umweltbezogene Nutzungen, erhoben und bewertet. Auf Basis einer eigens für diese Planung aufgestellten Verkehrsuntersuchung, eines Lärmgutachtens und eines Schadstoffgutachtens wurden die Auswirkungen der aktuellen Verkehrsbelastung sowie der prognostizierten Verkehrsentwicklung aufgearbeitet. Auf dieser Grundlage wurde letztlich auch der tatsächliche Bedarf für eine Ortsumfahrung Schnetzenhausen ermittelt.

Der Runde Tisch hat den Prozess aktiv mitgestaltet. Nach Vorgesprächen zur Sondierung möglicher Beteiligter, setzt sich der Runde Tisch aus Delegierten folgender Organisationen / Interessensgruppen / Gebietskörperschaften zusammen, die von März 2016 bis Januar 2018 in 15 nichtöffentlichen Sitzungen begleitet und im Anschluss daran die jeweils bearbeiteten Themen in ihren Gruppierungen kommuniziert haben:

- Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC), Kreisverband Bodenseekreis,
- BUND-Ortsverband Friedrichshafen,
- Bürgerinitiative Schnetzenhauser Straße,
- Bürgerinitiative Schnittpunkt@Sparbruck,
- Bürgervereinigung Stockerholz,
- Fischbacher Runde,
- Forum Schnetzenhausen,
- Initiative Verkehrsberuhigung Schnetzenhausen,
- Interessengemeinschaft Neuhäuser,
- Landesbauernverband,
- Landratsamt Bodenseekreis – Amt für Kreisentwicklung und Baurecht.
- Regionalverband Bodensee-Oberschwaben,
- Stadt Friedrichshafen.

Die Fachgutachten wurden im Runden Tisch vorgestellt und intensiv diskutiert.

Die Organisation, der Arbeitsprozess, die wesentlichen Schritte und die einzelnen fachlichen Beurteilungen sind im zusammenfassenden Bericht zur Ortsumfahrung Schnetzenhausen enthalten (siehe Anlage).

Ergebnisse

Den an einzelnen Gebäuden immer noch hohen Lärmbelastungen sowie den teils hohen Trennwirkungen in den Ortsdurchfahrten kann mit geeigneten Maßnahmen im bestehenden Straßennetz begegnet werden. Die im Rahmen der Verkehrsmediation Kluffern erarbeiteten Empfehlungen hierzu — darunter die Umsetzung von baulichen Maßnahmen in den Ortsdurchfahrten, die Stärkung des Umweltverbundes und die Umsetzung der Radverkehrskonzeptionen —, die durch den Kreistag und Gemeinderat der Stadt Friedrichshafen bereits Zustimmung erfahren haben, können die Verkehrsmengen noch weiter reduzieren, so dass die nach deren Realisierung prognostizierte Verkehrsbelastung auf dem heutigen Niveau liegt bzw. dieses Niveau teils deutlich unterschreitet.

Hinsichtlich der prognostizierten Luftschadstoffbelastung im Untersuchungsraum von Schnetzenhausen und Umgebung kann festgehalten werden, dass in allen Planfällen die Grenzwerte für NO₂ und PM10 zum Schutz der menschlichen Gesundheit nicht erreicht oder überschritten werden. Insofern ist die Luftschadstoffbelastung nicht entscheidungserheblich.

Darüber hinaus zeigt eine ergänzende Untersuchung der verkehrlichen Auswirkungen durch eine mögliche Südumfahrung von Schnetzenhausen, dass einzelne Abschnitte der Ortsdurchfahrten zwar eine weitere Entlastung erfahren könnten; die am stärksten belastete Raderacher Straße in Schnetzenhausen würde dabei jedoch keine Entlastung und die ebenfalls vergleichsweise hoch belastete Untere Mühlbachstraße eine nur geringfügige Entlastung erfahren.

Demgegenüber würden die mit einer Südumfahrung von Schnetzenhausen einhergehenden Verkehrsverlagerungen aus dem nachgeordneten Netz jedoch zu zusätzlichen Belastungen in der Schnetzenhauser Straße in Manzell sowie in Sparbruck führen.

Aus diesen Gründen ist das Straßenbauamt auf Basis der Fachgutachten zu dem Schluss gekommen, dass sich aus dem prognostizierten Verkehrsaufkommen nach Verkehrsfreigabe der B 31 neu Friedrichshafen — Immenstaad keine Planrechtfertigung für den Neubau einer Ortsumfahrung Schnetzenhausen ableiten lässt.

Empfehlung

Deshalb ist, auch mit Blick auf die nachteiligen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt (Siedlungsbereiche, Naherholung, Landwirtschaft, ...), der Bau einer Ortsumfahrung von Schnetzenhausen gemäß der Umweltverträglichkeitsstudie nicht begründbar.

Es wird daher empfohlen, die bisherige Konzeption der Ortsumfahrung Schnetzenhausen nicht weiter zu verfolgen. Stattdessen wird empfohlen, die Konzeption und Umsetzung von baulichen Maßnahmen in den Ortsdurchfahrten zeitnah voranzutreiben, die Stärkung des Umweltverbundes mit Ausbau der Bodensee-Gürtelbahn, Erweiterung der Busverkehrslinien Markdorf-Friedrichshafen und Umsetzung Radverkehrskonzeptionen des Bodenseekreises und der Stadt Friedrichshafen aktiv zu fördern sowie das Dialogverfahren zur B 31 neu zwischen Meersburg - Immenstaad zu unterstützen.

Die Schlussfolgerungen der Fachgutachten und die Empfehlung des Straßenbauamtes an den Kreistag werden von der Mehrheit der Teilnehmer des Runden Tisches mitgetragen. Lediglich die „Initiative Verkehrsberuhigung Schnetzenhausen“ drängt weiterhin auf eine Realisierung einer Ortsumfahrung.

Die Mitglieder des Runden Tisches wünschen sich bei der weiteren Planung der Maßnahmen, die im Rahmen der Mediation Klüftern empfohlen wurden (Planfall 1), einbezogen zu werden. Auch die Durchführung eines Monitorings nach Verkehrsfreigabe der B 31 neu, Immenstaad-Friedrichshafen sowie nach der Realisierung der im Prognose-Planfall 1 unterstellten Maßnahmen wird empfohlen, um die Verkehrsmengen zu verifizieren.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat in seiner Sitzung am 2. Mai 2018 den Sachverhalt beraten und empfiehlt dem Kreistag, die K 7742, Ortsumfahrung Schnetzenhausen, nach Verkehrsfreigabe der B 31 neu, Ortsumfahrung Friedrichshafen, erneut zu beraten.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Unter der Investitionsnummer I 320601602 K 7742 Ortsumfahrung Schnetzenhausen sind einschließlich der Vorjahre insgesamt 523.532 Euro bereitgestellt. Bisher sind Aufwendungen in Höhe von rund 250.000 Euro angefallen. Bis zum Abschluss des Verfahrens ist noch mit einem Bedarf von ca. 100.000 Euro zu rechnen.